

Schulprogramm der Realschule Munster

(Beschluss der Gesamtkonferenz vom 28. Oktober 2013)

Fortschreibung: September 2016



Inhalt

1. Unsere Realschule in Munster	Seite 3
1.1 Einleitung	
1.2 Wissenswertes über die Stadt Munster	Seite 3
1.3 Die Schulen in Munster	Seite 3
1.4 Die Realschule	Seite 4
1.5 Die Entwicklung ab dem Schuljahr 2004/2005 (nach Auflösung der OS)	Seite 4
1.6 Abschlüsse an der Realschule	Seite 6
2. Unser Leitbild	Seite 7
3. Bestandsaufnahme	
3.1 zum Leitbild	Seite 8
3.2 durch die Schulinspektion (Qualitätsbereiche)	Seite 15
3.3 durch SEIS	Seite 16
4. Entwicklungsschwerpunkte und Maßnahmenplanung und gezielte Umsetzung für die nächsten ein/zwei Jahre	Seite 17
5. Fortbildungskonzept	Seite 18
6. Qualitätssicherung/Evaluation	Seite 19
6.1 SEIS	
6.2 Diskussion der Jahresnotenspiegel in den einzelnen Fachschaften	
6.3 Ergebnisse der Abschlussprüfungen Deutsch, Englisch, Mathematik	

1. Unsere Realschule in Munster

1.1 Einleitung

Die Entwicklung eines Schulprogramms ist als ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –Sicherung unserer Schule zu sehen. Der oft zitierte gesellschaftliche Wandel betrifft schulische Arbeit in vielfältiger Weise und stellt Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern vor neue Herausforderungen, auf die wir alle angemessen reagieren müssen.

Unser Schulprogramm

- ist Anlass und Impuls für innerschulische Verständigung über Inhalte, Ziele und Wege der schulischen Arbeit.
- soll dazu beitragen, die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern und zu verbessern.
- ist ein Mittel, die innerschulische Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und zu pflegen.
- bietet der Schule die Möglichkeit, ihre Probleme selbst zu lösen und ihre Arbeit eigenverantwortlich zu steuern.
- soll bei allen an der schulischen Arbeit beteiligten Personen die Identifikation mit der Schule fördern.
- ist ein Mittel der Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen.

Unser Schulprogramm ist das Ergebnis eines gemeinsamen Diskussions- und Planungsprozesses. Dabei handelt es sich um ein Programm, das ständig ergänzt, aktualisiert und evaluiert wird.

Das Schulprogramm wird auch auf der Homepage der Realschule Munster (www.realschule-munster.de) veröffentlicht.

Realschule Munster
Zum Schützenwald 23
29633 Munster
Tel: 05192/7037
Fax: 05192/888526
E-Mail: Realschule-Munster@t-online.de

1.2 Wissenswertes über die Stadt Munster

Sie kennen Munster noch nicht? Informieren Sie sich bitte unter <http://www.munster.de>.

1.3 Die Schulen in Munster

Dazu gehören: Zwei Grundschulen, (Grund- und Förderschule Munster, GS am Hanloh)

Die Hauptschule
Die Realschule
Das Gymnasium
Die Heide-Kreis-Musikschule

1.4 Die Realschule

Sie befindet sich im Schulzentrum „Zum Schützenwald“ gemeinsam mit der Hauptschule. Beide Schulen sind selbständig und in den allgemeinen Unterrichtsräumen voneinander getrennt.

Die RS Munster wird seit 2003 als Ganztagschule geführt. Eine Schulsozialarbeiterin (0,5-Stelle), zuständig für die drei weiterführenden Schulen, leistet seit August 2007 wertvolle Arbeit.

In der Realschule verfügt jede Klasse über einen eigenen Klassenraum. Daneben stehen Räume für Gruppenarbeiten oder individuelle Beschäftigungen zur Verfügung. Zwei Computerräume sind mit jeweils 16 Rechnern ausgestattet, ausreichende Fachunterrichtsräume für die Naturwissenschaften, für geschichtlich-soziale Weltkunde (GSW), Arbeit/Wirtschaft - Technik (AWT) und musisch-kulturelle Bildung (MKB) sind vorhanden.

Der Stundenplan enthält neben den Kernfächern ab dem 6. Jahrgang je zwei zweistündige Wahlpflichtkurse. Stattdessen kann aber auch ebenso ab dem 6. Jahrgang die zweite Fremdsprache Französisch mit vier Wochenstunden gewählt werden (s. Grundsätze zum Wahlpflichtunterricht). Einen besonderen Schwerpunkt stellt das Fach Informatik dar. Es soll gewährleistet werden, dass kein(e) Schüler/in die Schule verlässt, ohne nicht mindestens 1 Jahr eine Doppelstunde Informatik gehabt zu haben. Schwerpunkte sind dabei die Textverarbeitung und Layout (Word), Tabellenkalkulation (Excel) sowie Power Point. Eine weitere Besonderheit stellt der Sportunterricht dar. Die Klassen 9 und 10 werden klassenübergreifend in Neigungsgruppen am Nachmittag unterrichtet (s. Grundsätze zum Sportunterricht).

1.5 Die Entwicklung ab dem Schuljahr 2004/2005 (nach Auflösung der OS)

Schuljahr	Anzahl der SuS	Anzahl d. Klassen pro Klassenstufe	Anz. d. Klassen	VZLE	Anzahl d. Lehrkräfte	Anwärter
04/05	321	5-7+9: 2 8/10: 3	14	18,67	19	
05/06	320	5 – 10: 2	12	16,08	19	
06/07	327	5: 3 6-10: 2	13	17,38	20	1
07/08	330	5-6: 3 7-10: 2	14	18,64	22	2
08/09	350	5-7: 3 8-10: 2	15	19,99	24	1
09/10	400	5-8: 3 9-10: 2	16	21,70	24	1
10/11	406	6-9: 3 5/10: 2	16	21,81	25	1
11/12	410	5;7-10: 3 6: 2	17	23,5	25	0
12/13	396	5;6,8-10: 3 7: 2	17	23,5	26	0
13/14	406	5-7, 9/10: 3 8: 2	17	23,6	27	0
14/15	397	5 - 10: 3	18	24,6	25	2
15/16	375	5 – 10: 3	18	25,1	27	2
16/17	376 ¹	5 – 10: 3	18	25,1	25	2

SuS: Schülerinnen und Schüler; VZLE: Vollzeitlehrereinheiten (Sollstunden geteilt durch 25)

¹ Inkl. 7 Doppelzählungen

		Nichtversetzungen																	
Klasse	5			6			7			8			9			10			
Schulj.	A	G	%	A	G	%	A	G	%	A	G	%	A	G	%	A	G	%	
04/05	3	47	6,4	3	44	6,8	13	61	21,3	8	64	12,5	4	49	8,2	1	53	1,9	
05/06	12	54	22,2	9	50	18,0	10	54	18,5	11	51	21,6	6	58	10,3	2	46	4,3	
06/07	10	74	13,5	4	37	10,8	10	54	18,5	13	58	22,4	8	48	16,7	5	52	9,6	
07/08	11	68	16,2	6	70	8,6	6	42	14,3	14	55	25,5	13	54	24,1	4	43	9,3	
08/09	4	67	6,0	8	68	11,8	4	77	5,2	8	42	19,0	15	50	30,0	11	46	23,9	
09/10	11	80	13,8	2	69	2,9	5	69	7,2	17	82	20,7	1	49	2,0	4	45	8,9	
10/11	3	57	5,3	7	73	9,6	1	74	1,4	21	81	25,9	7	73	9,6	4	52	7,8	
11/12	3	67	4,5	3	57	5,3	2	71	2,8	4	78	5,1	1	62	1,6	1	68	1,5	
12/13	1	65	1,5	2	68	2,9	3	57	5,3	2	73	2,7	5	74	6,8	0	67	0	
13/14	3	67	4,5	4	64	6,3	8	70	11,4	7	59	11,9	10	78	12,8	2	66	3,0	
14/15	4	64	6,3	1	72	1,4	3	66	4,5	10	69	14,5	5	72	6,9	2	65	3,1	
15/16	10	67	14,9	2	61	3,2	7	65	10,8	8	70	11,4	6	61	9,8	0	63	0	

A: Anzahl der Nichtversetzungen; G: Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler

SchJ	Abgänge HS + Gym						Zugänge HS + Gym					
	5	6	7	8	9	10	5	6	7	8	9	10
04/05	10	2	3	4	0	0	0	1	1	5	2	0
05/06	7	4	7	5	1	1	3	4	3	2	2	1
06/07	8	4	2	7	2	0	1	1	9	4	4	0
07/08	6	5	1	2	5	0	0	6	5	5	4	1
08/09	5	5	0	3	6	0	2	9	7	3	3	4
09/10	12	5	5	5	0	0	1	6	3	8	6	5
10/11	6	5+1	1	12	2	0	1	3	4	5	6	0
11/12	4	7	2	5	6	0	2	3	5	1	1	0
12/13	3	2	0	1	2	0	2	4	3	1	2	4
13/14	5	6	6	2	1	0	2	1	4	5	5	1
14/15	3	6	6	2	5	0	0	3	3	2	6	0
15/16	4	0	1	4	1	0	3	4	1	3	0	0

1.6 Abschlüsse an der Realschule

Nach Klasse 9: Hauptschulabschluss

Nach Klasse 10: Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss
 Sekundarabschluss I – Realschulabschluss
 Erweiterter Sekundarabschluss I

Schuljahr	Gesamt	10. Klasse				9. Klasse		8. Klasse
		Erw. Sek. I	Sek. I RS	Sek. I HS	HS	HS	ohne	ohne
03/04	35	7	27	1		2	2	1
04/05	53	6	46	1			1	
05/06	46	18	26	1	1	1		
06/07	52	11	36	4	1			
07/08	43	11	28	4			1	2
08/09	46	3	32	9	2	1	1	
09/10	45	16	25	2	2			
10/11	52	20	28	3	1			
11/12	68	25	42	1			1	
12/13	67	18	46	3				
13/14	66	25	39	1		1		
14/15	65	29	34	2				
15/16	63	28	31	2	2	1		1

2. Unser Leitbild

Leitbild der Realschule Munster

Wir sind eine Schule, ...

- ... in der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter respektvoll, tolerant und vertrauensvoll zusammenarbeiten.
- ...in der sich alle wohl fühlen können.
- ...in der sich alle an vorgegebene und gemeinsam erarbeitete Regeln verantwortungsvoll und zuverlässig halten.
- ... die Leistung einfordert, damit Wissen und Kompetenzen für den zukünftigen Lebens- und Berufsweg erlangt werden.
- ... welche die Bereitschaft zu diszipliniertem, kooperativem und eigenständigem Arbeiten fördert und fordert.
- ...die Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Kreativität fördert und fordert.
- ...in der das aktive Schulleben zur Identifikation mit der Schule beiträgt.
- ...die auf Bewährtem aufbaut und offen für Neues ist.

3. Bestandsaufnahmen

3.1 zum Leitbild

Leitbildthese 1

Wir sind eine Schule, in der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter respektvoll, tolerant und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

- **Einschulung**
Einladungsbrief und Begrüßungsfeier

- **Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus**
Regelmäßige Elternabende und Sprechtage
Informationsveranstaltungen zu Aufgaben und Zielen der Schule
Ausgabe der Halbjahreszeugnisse verbunden mit einem Elterngespräch
Einzelberatungen
Elternbeteiligung in vorgeschriebenen Gremien
Elternrundbrief „Realitäten“
Schülervvertretung
Vertrauenslehrer
Tag der offenen Tür
Empfang der 10. Klassen im Rathaus
Beschwerdeverfahren
Homepage

- **Zusammenarbeit mit Grundschulen und weiterführenden Schulen**
Zusammenarbeit mit den Grundschulen
 siehe Konzept 14
Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen

Leitbildthese 2

Wir sind eine Schule, in der sich alle wohl fühlen können.

- **Allgemeine Grundsätze der Hausordnung sind:**

Gewährleistung eines reibungslosen, geordneten Zusammenlebens und einer guten Zusammenarbeit

gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme

Selbstständiges Nachdenken über sinnvolles Verhalten

- **Projektwoche und Projekttage bedeuten:**

konzentrierte Beschäftigung mit einem Projektgegenstand über längere Zeit

beendet durch einen „Tag der offenen Tür“ (Präsentationen, musikalischer Rahmen, u.s.w.)

- **Sportfeste**

Sporttag Klasse 5 – Sportabzeichen

Brennballturnier Klassen 5 / 6

Fußballturnier Klassen 5 – 10

Crosslauf Klassen 5 – 8

Sportfeste 5 - 10

- **Pausenhof**

- **Cafeteria und Mittagstisch**

- **Gestaltung der Klassenräume**

- **Spielangebote in der Mittagspause**

- **Das Bücher-ei**

Leitbildthese 3

Wir sind eine Schule, in der sich alle an vorgegebene und gemeinsam erarbeitete Regeln verantwortungsvoll und zuverlässig halten.

- **Hausordnung**
- **Schulvertrag**
- **Führen des Schulplaners**
- **Rüge- und Tadelkonzept**
- **Hausaufgabenkonzept**
- **Präventionskonzept**
- **Sozial- und Methodenkonzept**

Leitbildthese 4

Wir sind eine Schule die Leistung einfordert, damit Wissen und Kompetenzen für den zukünftigen Lebens- und Berufsweg erlangt werden.

- **Unterrichtsplanung und Leistungsbewertung**
Erstellung aktueller Arbeitspläne
Kriterien für die Leistungsbewertung liegen vor
- **Förderkonzept**
- **Fortbildung**
- **Wahlpflichtkurse und Profile**
Schwerpunktwahl nach eigenen Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler
- **Abschlüsse**
- **Berufs- und Arbeitsweltorientierungskonzept**
Schwerpunkte in den Klassen 8/9/10
- **außerschulischer und projektbezogener Unterricht**
- **Kooperation z.B. Heidewerkstätten**

Leitbildthese 5

Wir sind eine Schule, welche die Bereitschaft zu diszipliniertem, kooperativem und eigenständigem Arbeiten fördert und fordert.

- **Projektarbeit**
Projektstage
Projektwochen
- **Kooperation**
Heidewerkstätten
Musikschule
- **Schulpartnerschaft**
Partnerschule in Mitschurinsk
- **Sozialtrainingskonzept**
Sozialtrainingstage in den Jahrgangsstufen 5 bis 10
- **Methodenkonzept**
Differenzierte Methodentage in den Jahrgangsstufen 5 bis 10
- **Förderkonzept**
- **Ganztagsunterricht / Ganztagschulkonzept**
- **Klassenfahrten / Tagestouren**
- **Installation von I-Serv 2014**

Leitbildthese 6

Wir sind eine Schule, die Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Kreativität fördert und fordert.

- **Schulvertrag**

- **Projektwoche**

In Verantwortung **einer** Fachschaft- langfristige Planung
Beendet durch Tag der offenen Tür

- **Sportveranstaltungen / Sportabzeichen**

September - Sporttag Klassen 5-Sportabzeichen

Dezember - Brennballturnier Klassen 5/6

Januar - Fußballturnier Klassen 5-10

Mai - Crosslauf Klassen 5-8

Juni - letzte Schultage- Sportfeste

- **Schulpartnerschaft**

Munster - Mitschurinsk jährlich wechselnde Besuche

gerade Jahreszahl in Munster

Teilnahme an Veranstaltungen der Schule

Kooperationsvereinbarungen RS-Heidewerkstätten Munster

Kooperation mit der Kirche - am Buß und Betttag, Reformationstag

Unterstützung des VDK – Ziegelsteinprojekt, Ausschmückung der Kriegsgräber zum Volkstrauertag

- **Außerschulischer und projektbezogener Unterricht**

Kinotage

Klassenfahrten/Tagestouren - klasseninterne Planung

Zukunftstag ist immer der letzte Donnerstag im April

Berufsbildungsmesse Klassen 9/10 in Soltau

Besuch BIZ – Soltau bzw. Uelzen Klassen 9 im Winter

Betriebspraktikum Klassen 9 - 14 Tage im Frühjahr

Betriebspraktikum Klassen 10 -14 Tage im Herbst

Praxistage an der BBS Soltau Kl. 8/9

Projekttag Besuch in den Heidewerkstätten Klassen 9

Vorlesewettbewerb Klassen 6- Deutsch - Dezember

Unterrichtsbezogene Projekte – fachinterne Planung

Leitbildthese 7

Wir sind eine Schule, in der das aktive Schulleben zur Identifikation mit der Schule beiträgt.

- **Einschulung**

Brief, Schulrundgang Klasse 4

Einschulungsveranstaltung, Schulrundgang mit Eltern

Klassenlehrer/innen führen durch den ersten Tag

Rallye

Klasse 6 übernimmt „Kaffee und Kuchen“ für die wartenden Eltern

- **Abschlussfeierlichkeiten Klasse 10**

Klassenveranstaltung an den letzten beiden Schultagen

Feierliche Abschlussveranstaltung/Zeugnisübergabe/Ehrungen

Abschlussball

- **Projektwoche**

In Verantwortung **einer** Fachschaft- langfristige Planung

Beendet durch Tag der offenen Tür

- **Sportveranstaltungen / Sportabzeichen**

Siehe Leitbildthese 6

- **Schulpartnerschaft**

Siehe Leitbildthese 6

- **Außerschulischer und projektbezogener Unterricht**

Siehe Leitbildthese 6

3.2 Bestandsaufnahme durch die Schulinspektion

Das Schulinspektionsteam besuchte die RS Munster vom 05.02.2007 bis zum 07.02.2007. Es entstand das Qualitätsprofil der Schule.

Das Qualitätsprofil der Schule enthält Bewertungen zu 16 Qualitätskriterien, die sich auf insgesamt ca. 100 Teilkriterien beziehen.

Die Bewertung erfolgt nach vier Beurteilungskategorien, die vorweg erläutert werden sollen:

4	stark	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Teilkriterien dieses Qualitätskriteriums optimal oder gut.
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Teilkriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Teilkriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Teilkriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	schwach	Bei allen Teilkriterien des Qualitätskriteriums sind Verbesserungen erforderlich.

Bewertung: Das Qualitätsprofil der Schule ergibt folgendes Bild:

Mit 4 wird vom Inspektionsteam das nachstehende Qualitätskriterium bewertet:

12. Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern

Mit 3 werden bewertet:

3. Lehrerhandeln im Unterricht – Zielorientierung und Strukturierung
4. Lehrerhandeln im Unterricht – Stimmigkeit und Differenzierung des Unterrichts
6. Lehrerhandeln im Unterricht – Pädagogisches Klima
7. Leistungsforderungen und Leistungskontrollen
9. Schülerberatung und –betreuung
10. Schulklima und Schulleben
11. Eltern – und Schülerbeteiligung
13. Führungsverantwortung der Schulleitung
14. Verwaltungs – und Ressourcenmanagement
15. Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität

Mit 2 werden bewertet:

2. Schuleigenes Curriculum
5. Lehrerhandeln im Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses
8. Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess
16. Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und –entwicklung

Mit 1 wird kein Qualitätskriterium bewertet.

Genauere Angaben sind dem Schulinspektionsbericht zu entnehmen.

3.3 Bestandsaufnahme durch SEIS

(SEIS = Selbstevaluation in Schulen)

SEIS 2008

Vom 22.09 - 26.09.2008 wurde an unserer Schule eine SEIS- Befragung durchgeführt. Beteiligt waren Lehrer, Schüler der Klassen 7 und 9, Eltern der Klassen 7 und 9 und die Mitarbeiter der Schule in einer Online-Befragung. Die Ergebnisse der Befragung wurden uns online zugesandt.

Am 25.11.2008 erfolgte die Auswertung der Ergebnisse. Dabei waren alle oben vertretenen Personengruppen anwesend. Geleitet wurde diese Veranstaltung durch zwei Schulentwicklungsberater der Landesschulbehörde Lüneburg, die uns in diesem Prozess begleiten.

Es wurden aus den unterschiedlichen Bereichen der Befragung auffällige Ergebnisse analysiert und mehrere Arbeitspunkte abgeleitet:

Schule als Lebensraum, Mensa Nutzung, Personaleinsatz, Wahrnehmung, Raumkonzept, Lobkultur, Arbeitszufriedenheit, Zeitmangel für Schülerinnen und Schüler, Identifikation mit der Schule

Abgestimmt wurde über drei „Baustellen“ – die im Schuljahr 2009/2010 „in Angriff“ genommen werden sollen.

1. Arbeitszufriedenheit
2. Die Gestaltung der Schule als Lebensraum
3. Zufriedenheit mit der Schule als Ganzes

Maßnahmen

zu 1. und 3.:

Zeitplan für das Schuljahr 2009/2010 mit allen wichtigen Terminen; „Schwerpunktwochen“ für Methoden-, Sozialtrainingstage und Sportveranstaltungen

Zu 2.:

Veränderung der Schule als Lebensraum erfolgt schrittweise aus dem Schuletat.

Bereits erfolgt:

- Umgestaltung des Lehrerzimmers
- 3 Klassensätze neues Mobiliar
- Raum 123 für den Fachbereich GSW wurde fertig gestellt

SEIS 2010

Die SEIS-Befragung verlief analog zu 2008.

Die Auswertung wurde am 16.05.2011 durchgeführt. Als Baustelle wurde wie 2008 die Arbeitszufriedenheit ermittelt. Um genauere Angaben zu erhalten wurde eine anonyme Umfrage im Kollegium durchgeführt, die im November 2011 ausgewertet wurde.

4. Entwicklungsschwerpunkte und Maßnahmeplanung und gezielte Umsetzung für die nächsten Jahre

Entwicklungsschwerpunkt 1: Verbesserung der Unterrichtsqualität

Teilziele	Maßnahmen	Verantwortliche/r	Bis wann?
Alle schuleigenen Pläne liegen zeitgemäß in schriftlicher Form vor.	Erstellen der schuleigenen Arbeitspläne (schrittweise Einführung und Überarbeitung in Abhängigkeit vom eingeführten Buch und vom Kerncurriculum)	Fachschaftsleiter, Schulleitung	siehe Maßnahmen
Alle Kollegen sind über die IUK- Technologien informiert. (IUK = Informations- und Kommunikationstechnologien)	Fortbildung der Lehrkräfte <u>SchiLF zum Thema:</u> Nutzung des interaktiven Whiteboards	Org. durch SL; geeignete LK findet jährlich für „neue“ LK statt.	jährlich
Differenzierung im Unterricht	Fachspezifische Fortbildung der Lehrkräfte, insbesondere DE,EN,FR, MA	Schulleitung Fachleiter	2015 - 2016

Entwicklungsschwerpunkt 2: Ausstattung der Unterrichtsräume

Teilziele	Maßnahmen	Verantwortliche/r	Bis wann?
Ausstattung der Unterrichtsräume mit interaktiven Whiteboards	Ausstattung der restlichen allgemeinen Unterrichtsräume.	Schulleitung 18 U-Räume ausgestattet erledigt	Nov. 2015
	Ausstattung der Fachräume 03, 05	Landkreis	Beginn: 2016
Ausstattung der allgemeinen Unterrichtsräume mit festen Whiteboards	Ausstattung von 10 Räumen. Je Raum 2 Whiteboards 0,90 m x 1,20 m	Schulleitung Erledigt für alle 18 Klassenräume.	2013/ 2014

5. Fortbildung

Im Schuljahr 2006 bis 2008 haben folgende schulinterne Fortbildungsmaßnahmen für das gesamte Kollegium stattgefunden:

- Power Point Präsentation
Alle Kollegen /innen sollen in der Lage sein, eine „PPP“ zu entwerfen. Daher hat im November 2006 an drei Tagen eine 2-stündige gemeinsame Fortbildung stattgefunden. Die Leitung übernahm die Kollegin Frauke Schulz.
- Lions Quest
Die Schulleitung organisierte ein Lions Quest-Seminar von Mittwoch, 18.07.2007 – Freitag, 20.07.2007.
Die Kosten trugen zu überwiegenderen Teilen der Lions Club Munster und der Förderverein der Realschule Munster, so dass für die Kolleginnen und Kollegen ein Eigenanteil von ca. 35,- € anfiel.
- Leitbild (beschlossen durch die Gesamtkonferenz am 17.11.2008)
2007/2008: Erstellen eines Leitbildes in Zusammenarbeit mit den Schulentwicklungsplanern.

Fortbildungsmaßnahmen für das Kollegium seit 2010

- SchiLF: Umgang mit interaktiven Whiteboards, mobile Einheit PC/Beamer, Internetzugang in den Klassen, aktive Lautsprecheranlage.
 - 03.08.2010 Interne Fortbildung siehe oben
 - 16.08.2011 Externe Fortbildung für das gesamte Kollegium „Smartboard“
 - 08./09.12.2011 Multiplikatorenfortbildung „Smartboard“
Fr. Adler, Hr. Drögemüller, Hr. Schöps
- Methodentraining/Kooperatives Lernen
 - Schilf: Freitag 6. Mai und Samstag 7. Mai 2011, Referentin: A. Dinges
- „Lions Quest“
 - Der Grundlehrgang „Lions Quest“ für die „neuen“ Lehrkräfte hat vom 14.2. – 16.02.2011 im Schulzentrum stattgefunden.
 - Herr und Frau Behnke haben an der Fortbildung „Lions Quest – Erwachsen werden“ Baustein B, Prozessbegleitung (6 Module) im Jahr 2011 teilgenommen.
- 1.Hilfe-Lehrgang für Lehrkräfte am 30.11.2011
- „Rückschlüsse aus der Hattie-Studie für die Arbeit der Lehrkräfte“ 17.03.2014
- „Gute Lehrer müssen führen“ 15.10.2014
 - 1. Wie Schüler denken
 - 2. Classroom-Management
 - 3. Führen von schwierigen Schülern
- 1. Hilfe- Lehrgang für Lehrkräfte am 26.01.2015

Mittelfristige Planung ab 2016

- Fachspezifische Differenzierung im Unterricht
- „Lions Quest“ : Teilnahme der „neuen Lehrkräfte“ am Grundlehrgang
- 1.Hilfe-Lehrgang für Lehrkräfte Januar 2018
- Inklusion

Fachspezifische Fortbildungen

- Fachspezifische Fortbildungen finden auf der Fachebene in Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen nach Bedarf statt.
- Die Fachschaften MA, DE und EN treffen sich ca. 6 mal im Schuljahr zur Fortbildung mit den Schwerpunkten „Kerncurriculum: Schulinterne Arbeitspläne; Methoden im Unterricht, Erstellen von Unterrichtseinheiten. (Kurzprotokolle auch an die Schulleitung).

Individuelle Fortbildungen

Die Kolleginnen und Kollegen, die an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen, wirken als Multiplikatoren, indem sie schulinterne Fortbildungen bzw. fachspezifische Fortbildungen leiten und über ihre Fortbildung in Dienstbesprechungen oder Gesamtkonferenzen berichten.

6. Evaluation

Externe Evaluation

Die externe Evaluation wird durch die niedersächsische Schulinspektion durchgeführt. Die 1. Inspektion erfolgte vom 05. – 07.02.2007.

6.1 Interne Evaluation (SEIS)

Alle zwei Jahre in Klasse 7 und 9 (Herbst 2008; Herbst 2010)
Auf Grund der Erfahrungen (Aufwand – Nutzen) ist eine Fortsetzung der Befragung nicht geplant.

6.2 Diskussion der Jahresnotenspiegel in den einzelnen Fachschaften

Auswertung des Jahresnotenspiegels am Anfang des neuen Schuljahres.

6.3 Ergebnisse der Abschlussprüfungen Deutsch, Englisch und Mathematik

Auswertung der Ergebnisse im Verhältnis zum Landesdurchschnitt.
Verbesserungsmöglichkeiten werden in den Fachschaften besprochen und beschlossen.